

# Deutscher Solarpreis geht an die Abtei Münsterschwarzach

## Fast zu 100 Prozent auf erneuerbare Energien umgestellt

MÜNSTER-SCHWARZACH (ru/tito) Die Abtei Münsterschwarzach hat den „Deutschen Solarpreis 2008“ in der Kategorie „Lokale oder regionale Vereine und Gemeinschaften als Förderer von Projekten mit Erneuerbaren Energien“ bekommen. Die Abtei wird zu fast 100 Prozent mit regenerativer Energie versorgt.



Den Deutschen Solarpreis vergibt die Europäische Vereinigung für Erneuerbare Energien EUROSOLAR seit 1994 jährlich an Kommunen, Unternehmen, Einzelpersonen sowie an Organisationen, die sich besonders um die Nutzung der Sonnenenergie verdient gemacht haben. Wenige Tage nach der Verleihung in Bonn lud Abt Michael Reepen Bürgermeister und Lokalpolitiker aus der Umgebung ins Kloster ein.



Prior Pater Christoph Gerhard berichtete, wie die Mönche es geschafft haben, den Energiebedarf des Klosters seit den Anfängen des Projekts vor sieben Jahren von den konventionellen Energieträgern Öl und Kernkraft-Strom auf erneuerbare Energien umzustellen. Die Mönche betreiben Wasserkraftwerk, Photovoltaikanlage, Windpark und Biogasanlage. Heute erzeugt die Abtei 35 Prozent mehr Strom als sie verbraucht.

Die Holzenergiezentrale, eine Hackschnitzelheizung, deckt rund 85 Prozent der Heizenergie, fünf weitere Prozent steuert die Biogasanlage bei. Für die Warmwasserversorgung ist ebenfalls die Biogasanlage zuständig, außerdem die Solarthermie. Die Sonne erhitzt 21 Quadratmeter Kollektorfläche und hilft 1000 Liter Heizöl zusätzlich sparen. Zum Konzept gehört auch die Energieeinsparung. Gebäude wurden saniert, „Energiewarte“ an der Schule hatten mit ihrer Aufklärungsarbeit einen messbaren Erfolg.

Die Gesamtbilanz ist beeindruckend. Die mit erneuerbaren Energien betriebenen Anlagen decken nicht nur den Strombedarf von rund 860 000 Kilowattstunden im Jahr, sondern sparen rund 740 000 Liter Heizöl ein, die vor Beginn des Projekts jährlich verbrannt wurden. Die CO<sub>2</sub>-Bilanz ist entsprechend: Sie geht seit 2007 gegen Null. Durch Umstellung auf regenerative Energien wurden ohne Mehrkosten im Kloster fünf neue Arbeitsplätze geschaffen. Außerdem ist die Benediktinerabtei Treffpunkt für Menschen geworden, die aus nächster Nähe sehen wollen, dass Energieversorgung ohne fossile Brennstoffe funktioniert.

Man sei stolz darauf, Ideen und Erfahrungen an andere weiter zu geben und etwas im Sinne der benediktinischen Tradition vom „Leben im Einklang mit der Schöpfung“ bewegen zu können, sagte Abt Reepen. Er dankte dem Bundestagsabgeordneten Hans-Josef Fell (Hammelburg), der von Anfang an Unterstützer, Wegbegleiter und eine große Hilfe gewesen sei.

Fell betonte, die Mönche hätten Herausragendes geleistet und den Preis verdient. In Münsterschwarzach können man sehen, dass es gehe, in nur sieben Jahren vollständig auf erneuerbare Energien umzustellen. Andernorts werde viel über reduzierten Schadstoffausstoß geredet, die Belastung der Umwelt und des Klimas bleibe aber hoch.

Weitere Informationen: [www.eurosolar.de](http://www.eurosolar.de) und [www.solar-abtei.de](http://www.solar-abtei.de)



Das ökologische Engagement der Abtei Münsterschwarzach wurde mit dem Deutschen Solarpreis 2008 ausgezeichnet. Bundestagsabgeordneter Hans-Josef Fell (Mitte) übergab den Preis an Abt Michael Reepen (links) und Prior Pater Christoph Gerhard.

FOTO g. ruhsert